

NORDELBISCHE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE
DIE FLÜCHTLINGSBEAUFTRAGTE

Pastorin Fanny

PRESSEERKLÄRUNG

Zum Internationalen

Tag der Menschenrechte:

Hamburg schiebt afghanische Flüchtlinge trotz gerichtlicher Einsprüche am 7.12.2006 nach Kabul ab!

Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon 040-30620-

Telefax 040-30620-

<nek.refugee@diakonie-hamburg.de

Hamburg den 10.12.05

Als Flüchtlingsbeauftragte der Nordelbischen Kirche empöre mich die unmenschlichen Abschiebungen dieser Stadt zutiefst.

Es ist beschämend, wie wenig Menschenrechte und internationale Verpflichtungen in dieser Stadt zählen. Von einer humanen, menschenfreundlichen Stadtpolitik kann schon lange keine Rede mehr sein.

Gerade am Beispiel der Afghanen wird dies deutlich:

Man kann nicht Menschen jahrelang verwehren zu arbeiten und ihnen dann vorwerfen, weil sie nicht gearbeitet haben, dürfen sie nicht bleiben.

Man kann nicht behaupten, das Land braucht jeden Menschen zum Aufbau des Landes, ohne den Abgeschobenen irgendeine Zukunft dort zu bieten und sie in Obdachlosigkeit, unter extrem harten Winterbedingungen, ohne jede Einkommensmöglichkeit einfach aus dieser Stadt zu schaffen, egal wie lange sie hier gelebt haben. Dies hilft weder dieser Stadt noch Afghanistan, es setzt Tausende von Menschen in Angst und Schrecken. Immer mehr Menschen tauchen ab, leben ohne Aufenthaltstitel unter uns weiter, ängstigen sich vor Behördengängen, Schulbesuch oder Krankenhausaufenthalt.

Ich fordere die Verantwortlichen in dieser Stadt auf, sowohl den Senat, wie die Bürgerschaft, die Abschiebepolitik zu stoppen und ein Moratorium einzurichten, um neu darüber nachzudenken, wie sinnvolle Perspektiven geschaffen werden können, damit Menschen hier in Sicherheit leben können und für Afghanistan die beste Hilfe erzielt wird.

gez. Pastorin Fanny Dethloff
Flüchtlingsbeauftragte der Nordelbischen Evgl. Luth. Kirche
dethloff@diakonie-hamburg.de
www.hamburgasyl.de